

Die Ortstafel in Holztraubach soll versetzt werden

– Bau- und Umweltausschuss tagte – Anpassung des Erdgaslieferungsvertrages -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Nur wenige Baugesuche standen am Donnerstagabend auf der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, zu der dennoch zwei Zuhörer kamen.

Zunächst machte man sich im Ortsteil Oberellenbach ein genaues Bild vom Zustand einer privaten Straße, deren Eigentümer die Übernahme durch den Markt beantragte. Die Entscheidung im nichtöffentlichen Teil wurde noch vertagt.

Im kleinen Sitzungssaal berichtete 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer vom Antrag des Martin Moser aus Holztraubach zur Versetzung der amtlichen Ortstafel. Moser wird in Bälde eine Maschinenhalle mit eigener Zufahrt zur Ortsstraße anlegen und verwies auf die mit hoher Geschwindigkeit ortseinwärts fahrenden Verkehrsteilnehmer. Auch dem Bau- und Umweltausschuss war bekannt, dass dort die 50 km/h bei der Einfahrt in die Ortschaft meist nicht eingehalten werden. Er stimmte daher einer Versetzung des amtlichen Ortsschildes um 30 m in Richtung Pfaffenberg zu. Man verspricht sich davon eine Temporeduzierung und somit mehr Verkehrssicherheit.

Keine Bedenken hatte der Bau- und Umweltausschuss beim Bauantrag von Armin und Bettina Meyer aus der Schubertstraße zum Aufbau von zwei Dachgauben auf das Garagengebäude und zur Nutzungsänderung im Dachgeschoss der Garagen. Nachdem bei den Gauben die im Bebauungsplan vorgeschriebene Vorderansichtsfläche von maximal 2 qm überschritten wird, zeigte man sich auch mit der Erteilung einer Befreiung einverstanden. Franz Littich aus der Sandleite legte einen Bauplan zum Neubau eines landwirtschaftlichen Nutzgebäudes in Hörgelsdorf ein. Die 27 m lange Halle liegt teilweise im Außenbereich. In der Debatte ging es hauptsächlich um die Zufahrt und die Abwasserableitung. Der Ausschuss erteilte schließlich das gemeindliche Einvernehmen, verlangte jedoch, dass das Regenwasser nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet wird.

Neuer Erdgasvertrag.

Seit Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes, das eine Trennung von Netz und Energielieferung fordert, hat sich Erdgas Südbayern in zwei eigenständige Unternehmen aufgeteilt. Diese Änderung erfordert eine Anpassung des bestehenden Erdgaslieferungsvertrages. Der neu abzuschließende Vertrag beinhaltet außerdem ein neues Preissystem. Danach werden die Preise für leichtes Heizöl sechs Monate lang beobachtet und nach einer Wartefrist von einem Monat wird das Preismittel errechnet und als Arbeitspreis für die folgenden drei Monate zugrunde gelegt. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. 7. 2009 bis 30. 9. 2011 und verlängert sich jeweils um 12 Monate, falls er nicht rechtzeitig gekündigt wird. Der Ausschuss stimmte der Vertragsunterzeichnung ohne Bedenken zu.

Bei den „Informationen“ wies 1. Bürgermeister Wellenhofer auf die gemeinsame Besichtigungsfahrt am 17. Oktober hin, bei der verschiedene Veranstaltungshallen in der Umgebung besichtigt werden. Dabei möchte man zusammen mit dem Architekturbüro wertvolle Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Umbau der Halle 6 zum „Haus der Generationen“ erhalten. Marktgemeinderat Robert Rauch erkundigte sich nach dem Stand des Naturlehrpfades. Der Bürgermeister teilte dazu mit, dass die Verhandlungen mit dem Planungsbüro wegen der Fortführung der Architektenleistungen noch im

Gänge sind. Sie wurden zudem nicht forciert, weil die zuständige Sachbearbeiterin seit Monaten wegen des Klosterjubiläums sehr stark gefordert ist.